



An den Grossen Rat

25.5242.02

ED/P255242

Basel, 18. Juni 2025

Regierungsratsbeschluss vom 17. Juni 2025

Interpellation Nr. 62 Johannes Sieber betreffend das Potenzial der St. Jakobshalle als Veranstaltungsort der Popkultur nutzen (Wertschöpfung Eurovision Song Contest)

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 4. Juni 2025)

«Die Austragung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 hat Basel auf die mediale und popkulturelle Weltbühne gehoben. Auch die noch kürzlich für grosse Pop- und Rockkonzerte totgesagte St. Jakobshalle wurde mit der Austragung des ESC nicht nur rehabilitiert, sie war international als Tempel der Popkultur sicht- und hörbar. Die drei Live-Shows – zwei Halbfinale und das Finale – wurden in 37 Ländern übertragen, darunter alle Mitgliedsländer der Europäischen Rundfunkunion (EBU) sowie Australien. Weltweit wurden 170 Millionen TV-Zuschauerinnen und -Zuschauer erreicht. Die Welt weiss: Basel kann auch Pop. Und das ist gut so. Aus Sicht des Standortmarketings ist das unbezahlbar. Der Regierungsrat hat bereits in der Beantwortung der «Schriftlichen Anfrage Johannes Sieber betreffend wann gibt's wieder Konzerte im Joggeli?» (23.5393.02) festgehalten, dass es sehr wünschenswert wäre, wenn in der St. Jakobshalle vermehrt Grosskonzerte stattfinden würden. Er liess darin verlauten, dass Grossanlässe in den Bereichen Kultur und Unterhaltung eine bedeutende Rolle einnehmen. Grossveranstaltungen würden nicht nur einen bedeutenden Beitrag zum Standortmarketing und zur Standortförderung Basels leisten, sondern generieren auch einen Beitrag zur Attraktivität, Wertschöpfung und Lebensqualität unserer Stadt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie der Regierungsrat das Potenzial der St. Jakobshalle als Veranstaltungsort der Popkultur wertschöpfend zu nutzen gedenkt. Darum bittet der Unterzeichnende den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Bedeutung der Präsenz der St. Jakobshalle als Austragungsort des Eurovision Song Contests 2025? Grundsätzlich und im Speziellen hinsichtlich der Eignung als Produktions- und Veranstaltungsort der Popkultur?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat die Chance der Präsenz der St. Jakobshalle als Veranstaltungsort der Popkultur zu nutzen? Hat er eine Strategie?
3. Werden Akquise-Bemühungen bei potenziellen Veranstalter:innen intensiviert? Wird der Regierungsrat proaktiv vorstellig und bietet die St. Jakobshalle als Austragungsort weiterer Grossveranstaltungen der Popkultur an?
4. Werden die Bedürfnisse potenzieller Veranstalter:innen abgeholt? Können Rahmenbedingungen optimiert werden? Beispielsweise durch die Übernahme von heute kostenpflichtigen Leistungen des Kantons, beispielsweise bei der Sicherheit (analog dem Fussball im St. Jakob Stadion)? Würde das aus Überlegungen der Standortförderung Sinn machen und könnte eine Wertschöpfung für entsprechende Investitionen erwartet werden?

5. Werden zukünftig mehr Konzerte der Popkultur (Pop, Rock, Elektronische Musik, etc) in der St. Jakobshalle stattfinden, dem legendären und unvergesslichen Austragungsort des Eurovision Song Contests 2025?

Johannes Sieber»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Generell

Die Austragung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 war für die Region, den Kanton, die Stadt und die St. Jakobshalle ein grosser Erfolg. Basel konnte zeigen, dass es Events in der Grössenordnung eines ESC bewältigen kann. Das wirkt sich positiv auf die Strahlkraft Basels als Veranstaltungsort und der St. Jakobshalle als Eventinfrastruktur aus. Die erfolgreiche Durchführung des ESC ist nicht nur ein starkes Statement für die St. Jakobshalle, sondern auch ein Beleg für die Kompetenz des «Teams», das hinter solchen Events steht. Der ESC dokumentiert die gute Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der kantonalen Verwaltung gemeinsam mit Institutionen der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Wie beurteilt der Regierungsrat die Bedeutung der Präsenz der St. Jakobshalle als Austragungsort des Eurovision Song Contests 2025? Grundsätzlich und im Speziellen hinsichtlich der Eignung als Produktions- und Veranstaltungsort der Popkultur?*

Mit der erfolgreichen Durchführung des ESC ist belegt, dass die St. Jakobshalle als Infrastruktur für grosse Veranstaltungen (mit TV-Übertragung) geeignet ist. Die Durchführung des ESC wird in der weiteren Vermarktung der St. Jakobshalle als Referenz Eingang finden und künftig bei Präsentationen der Halle gegenüber Veranstalterinnen und Veranstaltern betont. Es darf allerdings dabei die Einzigartigkeit des ESC als Format nicht vergessen gehen. Die anstehenden infrastrukturellen Optimierungen – insbesondere die Erhöhung der Dachlast – müssen zügig vorangetrieben werden, um den Erwartungen der Veranstalterinnen und Veranstalter gerecht zu werden.

2. *Wie gedenkt der Regierungsrat die Chance der Präsenz der St. Jakobshalle als Veranstaltungsort der Popkultur zu nutzen? Hat er eine Strategie?*

Die St. Jakobshalle wird durch den Kanton weiterhin als Sport- und Eventhalle betrieben. Ziel ist, eine Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, die attraktiv für die Durchführung von Veranstaltungen auch im Bereich der Popkultur ist. Um dies zu gewährleisten ist die St. Jakobshalle mit viel Aufwand saniert und modernisiert worden. Die Durchführung des ESC im Besonderen und die Auslastung der St. Jakobshalle im Allgemeinen (Events - St. Jakobshalle Basel) zeigen, dass sich diese Bemühungen gelohnt haben. An diesen Erfolg gilt es anzuknüpfen. Aktuell wird für die St. Jakobshalle an einer Strategie gearbeitet, die sich auch mit der Positionierung der St. Jakobshalle als Austragungsort für Konzerte befasst. Gleichzeitig muss ein Bewusstsein dafür entstehen, dass der Veranstaltungsmarkt und das Musikkonsumverhalten dynamisch sind.

3. *Werden Akquise-Bemühungen bei potenziellen Veranstalter:innen intensiviert? Wird der Regierungsrat proaktiv vorstellig und bietet die St. Jakobshalle als Austragungsort weiterer Grossveranstaltungen der Popkultur an?*

Die Vermarktung der St. Jakobshalle umfasst bereits heute das proaktive Pflegen von Kontakten zu Veranstalterinnen und Veranstaltern und das Vorstellen der St. Jakobshalle bei potenziellen Kunden. Es darf davon ausgegangen werden, dass die erfolgreiche Durchführung des ESC sich positiv auf die Wahrnehmung der St. Jakobshalle als Veranstaltungsort auswirkt. Die Strahlkraft des ESC soll auf jeden Fall für die Vermarktung genutzt werden. Der ESC ist vor allem der TV-Übertragung und des Rahmenprogramms wegen eine Grossveranstaltung. Die Anzahl Gäste in der St. Jakobshalle bewegte sich im mittleren Feld.

4. *Werden die Bedürfnisse potenzieller Veranstalter:innen abgeholt? Können Rahmenbedingungen optimiert werden? Beispielsweise durch die Übernahme von heute kostenpflichtigen Leistungen des Kantons, beispielsweise bei der Sicherheit (analog dem Fussball im St. Jakob Stadion)? Würde das aus Überlegungen der Standortförderung Sinn machen und könnte eine Wertschöpfung für entsprechende Investitionen erwartet werden?*

Die Verantwortlichen der St. Jakobshalle sind im steten Austausch mit aktuellen und potenziellen Veranstalterinnen und Veranstaltern. Deren Bedürfnisse sind bekannt und wurden bei den Sanierungs- und Modernisierungsmassnahmen im Rahmen des baulich- und finanziell möglichen berücksichtigt. Die St. Jakobshalle ist als Multifunktions-Hallenkomplex gebaut. Sie muss den Anforderungen unterschiedlicher Nutzerinnen und Nutzer gerecht werden. Das ist betrieblich und baulich eine grosse Herausforderung. Es wird damit gewährleistet, dass den Menschen in der Region eine Infrastruktur für Sport, Unterhaltung, Musik, Conventions und weitere Formate zur Verfügung steht. Wird zu stark auf die Bedürfnisse eines Segments Rücksicht genommen, kann sich das nachteilig für die anderen auswirken. Die Übernahmen der Kosten, von eigentlich kostenpflichtigen Leistungen, kann z.B. im Rahmen der Akquisition von Grossveranstaltungen eine Option sein. Grundsätzlich muss aber zurückhaltend vorgegangen werden. Einerseits muss gegenüber den Veranstalterinnen und Veranstaltern der Grundsatz der Gleichbehandlung berücksichtigt werden. Andererseits muss die St. Jakobshalle auch einen möglichst hohen Beitrag an die Kosten für Infrastruktur und den Betrieb leisten bzw. erwirtschaften.

5. *Werden zukünftig mehr Konzerte der Popkultur (Pop, Rock, Elektronische Musik, etc) in der St. Jakobshalle stattfinden, dem legendären und unvergesslichen Austragungsort des Eurovision Song Contests 2025?*

Das ist die Erwartung des Regierungsrats.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin